

«SAGE NICHT, ICH BIN ZU JUNG» EIN PROPHETENSCHICKSAL

VON UND MIT
CHRISTIAN KLISCHAT
XANDI BISCHOFF

SCHAUSPIEL
VIBRAPHON

Im neuen Theaterstück von Xandi Bischoff, Mitglied der
Communität Don Camillo, Montmirail, und dem deutschen
Schauspieler Christian Klischat geht es um den inneren Weg
eines Propheten, inspiriert vom Schicksal Jeremias und anderen
alttestamentlichen Propheten.

Mit Musik aus Klassik und Jazz.



GOTTESDIENST THEATER
SONNTAG, 22. FEBRUAR 2026
10 UHR, KIRCHE LAUSEN

GEMEINSAM MIT DER PARTNERKIRCHGEMEINDE BUBENDORF-RAMLINSBURG

REF. KIRCHE LAUSEN, +41 61 508 35 06, SEKRETARIAT@REF-LAUSEN.CH
REF. KIRCHE BUBENDORF-RAMLINSBURG, +41 61 508 35 00, SEKRETARIAT@REF-BURA.CH

EINFÜHRENDE GEDANKEN ZU «SAGE NICHT, ICH BIN ZU JUNG» – EIN PROPHETENSCHICKSAL

Die Propheten des Alten Testaments waren von Gott berufene Menschen, die seine Botschaft an das Volk Israel weitergaben. Sie waren keine Wahrsager, sondern Gottes Sprachrohr: Sie prangerten Missstände an, riefen zur Umkehr und verkündeten Hoffnung.

Oft traten sie mutig gegen Könige, Priester und das Volk auf, wenn Ungerechtigkeit, Götzendienst oder soziale Ausbeutung herrschten. Sie litten unter ihrer Aufgabe, zweifelten, klagten und rangen mit Gott. Viele standen allein, wurden angefeindet oder verfolgt – und blieben dennoch ihrer Berufung treu.

WOHER KOMMT DER TITEL DES STÜCKS?

Als Gott Jeremia beruft, schreckt dieser zunächst zurück. Auf seinen Einwand, er sei zu jung und ungeeignet für eine so schwere Aufgabe, antwortet Gott: «Sage nicht, ich bin zu jung.»

Damit weist Gott Jeremias Selbstzweifel zurück und macht deutlich: Nicht das Alter entscheidet, sondern die Berufung.

Das Stück stellt Jeremia bewusst in den Mittelpunkt – nicht zuletzt, weil er selbst in besonderer Weise von den Ereignissen betroffen war. Die Sprache der Propheten ist allgemein poetisch, bildreich, eindringlich und oft rätselhaft. Sie ist nicht nüchtern wie ein Geschichtsbuch, sondern voller Bilder, Symbole und dramatischer Ausdrucksformen.

WELCHE TEXTE HÖREN WIR IM GOTTESDIENST?

Im Zentrum stehen Texte aus den prophetischen Schriften des Alten Testaments.

Es handelt sich um eine Collage aus Originalzitaten der Bibel – vor allem aus Jesaja, Jeremia und Ezechiel, ergänzt durch kurze Auszüge anderer Propheten wie Amos, Hosea, Jona und Habakuk.

Hinzu kommen Texte aus dem Buch Ostraka – prophetische Scherben von Xandi Bischoff und Nadine Seeger, die Verdichtungen und Weiterführungen der sechzehn alttestamentlichen Prophetenbücher darstellen.

Daneben erklingen auch Ausschnitte aus den Psalmen, aus dem Buch Hiob sowie Zeilen aus Gedichten verschiedener Autoren.